

Breslauer Intelligenz-Blatt, zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. III.

Montag den 16. Januar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Substitutions-Patente.

63. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 73. zu Seltensdorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Weyrichsche Bauergut, welches gerichtlich auf 2290 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf dem Schlosse zu Seisendorf den 24 April k. J. anberaumten veremtorischen Aicitationsstermine meistbietend verkauft werden, welches Kaufsuffigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Waldenburg den 20. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

51. (Subhastation.) Die zum Nachlaß des Döpler Ernst Ephraim Schneider gehörige, aus Wohnhaus und Garten bestehende, zur Colonie Rausse hiesigen Kreises sub No. 11. belegene, vordgerichtlich auf 111 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll

den 17. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Rausse meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Gerichtsamts einzusehen.

Neumarkt den 1. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Rausse.

Fischer.

40. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die sub No. 42. zu Baizen im Frankenschei Kreise gelegene, gerichtlich auf 872 Rthlr. abgeschätzte Joseph Apinannsche Gartensstelle soll auf

den 10. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 24. November 1836.

97. Der zu Maserwitz, Neumarkter Kreises, an der großen Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegene, dem Brauer Gutsche gehörige Gasthof nebst Brauerei und Brennerei, wozu circa 21 Magd. Morgen Ackerland gehören sub No. 15. des Hypothekenbuchs, gerichtlich geschätzt auf 3674 Rthlr. 20 Sgr. soll zu Maserwitz

den 18. April 1837. Vormittags 10 Uhr sub hasta verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsamt für Maserwitz.

62. (Gerichtsamt Nieder-Rosen zu Strehlen.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der im Jahre 1833. auf 386 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle sub No. 16. zu Nieder-Rosen, haben wir einen Termin auf den 6. Mai 1837. anberaunt, was wir hiermit mit dem Bemerken bekannt machen, daß auf die sogenannte erbliche Stelle mit $6\frac{1}{2}$ Scheffel Acker und 1 Morgen 5 NR. Wiese, getrennt vom ehemaligen Dominialanttheile von $19\frac{1}{2}$ Morgen Acker und 4 Morgen 36 NR. Wiese, besondere Gebote angenommen werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ehrenfried Schürmannschen Erben hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1737. (Nothwendiger Verkauf.) Das unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige Erbschlotisgut sub No. 1. zu Cammelwitz, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden, Taxe, auf 26,260 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 29. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

öffentlich an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden hierdurch die dem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten vorgeladen:

1) die von Kursewsky'schen Creditoren; 2) die Fabrica St. joannis; 3) die Rhetzische Eilpend. Foundation; 4) die Leudrodianische Foundation; 5) die Pleschanische Vicariat, Foundation; 6) der Partikulier Leopold Grätz; 7) der Anton Maximilian Fuchs; 8) die Auguste Caroline Nanette Aschard, geb. Alexander.

Breslau den 27. September 1836.

Königl. Landgericht.

1468 (Nothwendige Subhastation.) Das auf dem Graben No. 1325. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus, dessen gerichtlich die Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe 5182 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6831 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau den 9. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll

den 19. Juni 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verchl. Schnelder Schubert geb. Seidel als Miterbin an dem Justiz-Commissarius Maschkeschen Activo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836.

M i t t e l l.

2033. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ellanth sub No. 1. belegene, gerichtlich auf 1506 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzte Kreisambesitzung in termino

den 16. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Geschäft, Locale hieselbst subhastirt werden. Die Kaufbedingungen,

die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Hybnitz den 1. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

1839. (Nothwendiger Verkauf.) Das der Barbara verchl. Werner gehörige Haus nebst Garten, a $\frac{1}{2}$ Hube sub No. 2. zu Döberdorf, auf 345 Thlr. gewürdigt, soll im Wege der Execution in termino

den 18. Februar 1837 Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheizimmer öffentlich verkauft werden.

Hypothekenschein und Taxe liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.
Frankenstein den 27 October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1844. Die Freigärtnerstelle No. 4 zu Kleinzindel, Grottkauer Kreises, dem George Scholz gehörig, auf 864 Rthlr. 6 sgr 8 pf. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich gewürdigt, soll in termino

den 21. Februar 1837.

in Kleinzindel auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden.

Meiße den 14. October 1836.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commissgutes Kleinzindel.

1855. (Nothwendiger Verkauf.) Major v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Das Franz Stautesche Erbzinsegrundstück zu Goldbach, Stäzter Kreis, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 88 Rthlr. soll

am 21. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

P f a n d b r i e f s - A u f g e b o t.

1818. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach S. 126. und 127. Tit. 71. Zbl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung ausgedboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johanni l. J., spätestens aber

den 8. August 1837. Vormittags 10 Uhr

im Cassen-Zimmer des General-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue auszufertiget, solche den Extrahenten dieses Aufgebots ausgehändiget, die ausgedbotenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Ob. Grenz-Controllleur von Tschirnhaus zu Landsberg.	Lang-Hellwigsdorf S. F. No. 76. über 200 Rthlr. Echnellendorf D. S. No. 18. über 30 Rthlr. Eulau W. B. No. 296. über 50 Rthlr. Mahlen D. M. No. 65. über 500 Rthlr.	entwendet.
2	Revierjäger Maywald und Schulzlehrer Gläser zu Tfer bei Tlinsberg.	Zessell = = D. M. No. 87. über 60 Rthlr.	verbrannt.
3	Vor dem das Domainen-Justizamt Czarnowanz, jetzt das Land- und Stadtgericht zu Oppeln.	Nieder-Gorb G. S. No. 25. über 100 Rthlr. Kunzendorf D. S. No. 85. über 170 Rthlr. Pohlom = D. S. No. 61. über 1000 Rthlr. Franzdorf N. Gr. No. 56. über 30 Rthlr. Ulochowitz D. M. No. 35. über 400 Rthlr.	entwendet.
4	das Königl. Landgericht hieselbst für die Gottfr. Semderschen Minorennen	Domelzko außer Kurs D. S. No. 45. über 80 Rthlr.	abhanden gekommen.
5	das Armen-Hospital zu Grottkau.	außer Kurs Weißholz G. S. No. 20. über 80 Rthlr. Postau D. S. No. 72. über 100 Rthlr. Schoffezitz D. S. No. 2. über 500 Rthlr. Löß = D. S. No. 193. über 30 Rthlr. Endersdorf N. Gr. No. 121 über 20 Rthlr. Gjörke D. S. No. 10. über 500 Rthlr. Schedlau D. S. No. 116 über 80 Rthlr. Pohl. Tschammendorf W. B. No. 8. über 80 Rthlr. Falkenberg M. Gl. No. 43. über 100 Rthlr. Kieselingswalde M. Gl. No. 69. über 100 Rthlr. Ujest = N. Gr. No. 364. über 20 Rthlr.	verbrannt.
6	Jungfer Josepha Horn zu Grottkau.	Falkenberg D. S. No. 71. über 100 Rthlr. Gläsen = D. S. No. 70. über 100 Rthlr. Muras = W. B. No. 44. über 300 Rthlr. Schmöschwitz L. W. No. 26. über 100 Rthlr. Mielasdorf N. Gr. No. 107. über 200 Rthlr.	verbrannt oder abhanden gekommen.

Breslau den 31. August 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein.

Graf v. d. Goltz

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Sussatz, Plessner Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Alloys Fremder zu Witumverjal = Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt, dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts = Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback = Fabrikant Alloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General = Vicariat = Amtsrath Schnorfeld in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und dasebst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtsens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General = Vicariat = Amt.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle Christian Gottlieb Hipper aus Ober = Kunitz bei Liegnitz in Schlessien, geboren am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 2ten August 1824. sein nach Berlin adressirtes Felleisen zu Dortmund in Westphalen zur Post gegeben hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalts hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober = Kunitz angesetzten peremptorischen Termine vor uns, oder in unserer Registratur alhier schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der ic. Hipper oder seine unbekannte Erben und Erbnehmer weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr. 15 Sgr. 3 d. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwandten zuerkannt werden.

Liegnitz den 23. September 1836.

Das Gerichtsamt von Ober = Kunitz.

Kaufuß.

2005. Von dem Königl. Ober = Landesgericht von Oberschlessien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verordneten Ober = Landesgerichts = Kanzlisten Gottlieb Gläser heut der erbbschaftliche Liquidations = Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzky angelegt worden.

Diese Ständiger werden daher hiernächst aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
S a d.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Militsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwith anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Geize in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu ersetzen verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 24. October 1836.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlassenschaft der Apollonia Breitkopf geb. Urbach errichteten Erb-Recesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkopf 317 Rthlr. 9 gr. 7 pf. mütterliche Erbgelder auf dem Bauergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto

vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesezten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Gröbzig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsam.

1544. In Criminal-Untersuchungs-Sachen wider den flüchtig gewordenen bisherigen Stadtrichter und Justiziar Puchau zu Löhn, haben wir zur Verantwortung des Inculpaten einen Termin auf

den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr

an Königl. Gerichtsamtsstelle hieselbst angesetzt Wir laden den Inculpaten vor, in diesem Termine zu erscheinen, mit der Warnung: daß bei seinem Ausbleiben, mit der Untersuchung der angeschuldigten Verbrechen, und mit der Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa ergebenden Verteidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst nach Ausmittlung der angeschuldigten Verbrechen auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seines habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Lauban am 25. August 1836.

Das Königl. Gerichtsam.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 14. Januar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Rooggen	1 Rth. 22 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 3 Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 3 Pf.
Hafer	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

B e y l a g e

zu No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Januar 1837.

Subhastations - Patente.

2023. (Freiwilliger Verkauf.) Stadtgericht zu Sulau. Das Haus No. 70., Breslauer Gasse, hieselbst nebst Garten und Wiese, von der Wittwe Hellwig hinterlassen, abg schätzt auf 613 Rthlr 24 Sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Erben theilungshalber in termino

den 3. März 1837. Vormittags um 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sulau den 30. November 1836.

1838. (Proclama.) Die Ignaz Eufmuthsche, ortegerichtlich auf 63 Rthlr. 12 Sgr. geschätzte Häuserstelle zu Luntschendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 23. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzlei zu Scharfeneck subhastirt werden.

Schloß Nenrode den 3. November 1836.

Gräflich von Söthen'sches Gerichtsamt für Scharfeneck.

2034. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Franzke gehörige Wohnhaus sub No. 5. am Markte, taxirt 1179 Rthlr. 20 Sgr. wird

den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstelle hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gubrau den 1. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1112. Der Johann Tilgner, gehörig aus Janischgut, Trebnitzer Kreises welcher früher als Privat-Sekretair bei dem Landrath von Frankenberg hieselbst in Diensten gestanden, sonächst seine Heimath verlassen, und seinen Verwandten die letzten Nachrichten noch vor dem Jahre 1806. von Hamburg aus gegeben haben soll, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Wittwig anberaumten Termine an unserer Gerichtsstätte zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtskräftiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als derselbe oder dessen Wittib noch vorhanden sein dürfte. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben des Johann Lügner aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militzsch den 23. Juni 1836.

Das Standesherrliche Gericht.

Michaels.

2014. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Justitiarius Carl Geisler, heut der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referentarius Hahmann angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Brachmann, Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

S a t.

1877. Nachbenannte Hypotheken-Instrumente:

A. vom 4. Mai 1808. über 70 Rthlr. für die Kretschmer Kuglerschen Kinde der zu Gähersdorf auf No. 132. der Stadt Striegau haftend;

B. vom 22. Juni 1822. oder resp. 11. Mai 1831. über 100 Rthlr., für den Robothstellen-Auszügler Joseph Giesel hier selbst auf No. 83. der Stadt Striegau haftend;

sind verloren gegangen, auch die darinnen verschriebenen Kapitalien bereits bezahlt worden.

Alle diejenigen, welche an diese beiden Hypotheken-Instrumente und die darin verschriebenen Kapitalien Ansprüche zu haben vermuthen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 30. Januar 1837.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte. Assessor Herr Paul hier in Striegau an gewöhnlicher wie übliche anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls die Amortisation der verloren gegangenen Documente, und zugleich die Lösung beider Kapitalien im Hypothekennbuche erfolgen wird.

Striegau den 15. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1669. Der den Schloß-Brauer Johann Gottlieb Penke'schen Erben von Dels gehörig: sub No. 26. zu Rathe bei Dels belegene, und auf 5518 Rthl. 10 Sgl. gerichtlich abgetheilte Gasthof zur Stadt Braunschweig genannt, nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 5. das ist den dritten Mai 1837.

vor dem Herrn Assessor Nitrich Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu haben vermehren, hiernit eingeladen, in dem gedachten Subhastationstermine zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen, bei ihrem Ausbleiben haben sie aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dels den 9. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Dels'sches Fürstenthums-Gericht.

1831. Vermöge Decrets vom heutigen Tage, ist über den Nachlaß des am 7. April 1832. verstorbenen Pfarrers Anton Franz Widisch, von Pfaffenborn, der ertschaffliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Stifts-Gerichtslocal an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den, am hiesigen Orte, unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weuert und Pador als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndicus Mäßer, vig. com.

1867. Auf der Stelle No. 33. zu Weißdorf sind für den früheren Besitzer Ehrh. Anan Thuring 11 Rthl. als rückständige Kaufgelder eingetragen. Der gegenwärtige Besitzer Friedrich Thuring behauptet dieselben bereits gezahlt zu haben. Da derselbe jedoch keine Quittung produciren kann, so werden seinem bestrittenen

beten Anträge zufolge alle diejenigen, welche auf die eingetragene Forderung aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermuthen, namentlich der Christian Thuring, dessen Erben, Cessuaranten, oder überhaupt diejenigen, welche in seine Rechte treten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 13. Februar 1837. am Orte Schurgast anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie mit denselben auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Falkenberg den 1. Novbr. 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

93. Nachdem über den Nachlaß des Kleingärtners Johann Gottlob Friedrich zu Giesshübel Concurs eröffnet worden, werden etwaige Gläubiger desselben auf den 28. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in die Gerichts-Kanzlei zu Friedersdorf zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen, die nicht erscheinen wollen, werden die Herren Insizcommissarien, Weinert und Pudor, und Lauban als Mandatarien vorgeschlagen.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtamt Giesshübel.

92. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des in Giesshübel verstorbenen Kleingärtners Johann Gottlob Friedrich, Concurs eröffnet worden, werden alle, welche etwas von ihm an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon anher ungeltäunt Anzeige zu machen, und solches in unser Depositum, vorbehaltlich ihrer Rechte abzuliefern, widrigenfalls jede andere Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen erachtet, und der Verschweigende seines etwaigen Pfandes oder andern Rechts daran verlustig erklärt werden wird.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtamt Giesshübel.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 17. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. III.

83. (Bekanntmachung.) Die im Weihnachts-Termin 1836. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich-Posenschen Pfandbriefe werden, gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den unterzeichneten Agenten, in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren E. T. Lohbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis-Termin d. J. gezahlt werden.
Berlin den 10. Januar 1837.

Robert, Kommissionsrath, Debenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1837., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

E. Th. Lohbecke et Comp., Schloß-Straße No. 2.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

61. Da das für die verstorbene Frau Elisabeth von Minkwitz geb. Kriesch ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 21. März 1829. über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder auf die Mühlen-Possession sub No. 6. zu Grünwitz, nach Anzeige des bisherigen Besitzers des besagten Instruments verloren gegangen, so ist auf Antrag desselben, Herrn von Minkwitz auf Grünwitz zur Annestung aller derjenigen, welche an das obbesagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremptorischer Termin auf

den 13. April k. J.

zu Grünwitz vor dem unterzeichneten Gerichtsamt anberaumt worden, zu welchem daher etwaunge Prädicenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Wartenberg den 25. December 1836.

Das Gerichtsamt Grünwitz.

Substitutions-Patente.

101. (Proclama.) Das dem Brauer Gutche zu Masernitz gehörige Ackerstück, das sogenannte Rodeland, von 12 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, oder 20 Morgen Magdeburger 18 Q. R. sub No. 18. des Hypothekenbuchs, soll
den 18. April 1837 Vormittags um 10 Uhr

zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der Hypothekeschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.

Das Gerichtsammt ihr Maserwitz.

100. (Subhastation.) Gerichtsammt Michelsdorf zu Waldenburg. Der Leuchtmannsche Dominialgarten nebst Bleiche No. 51. zu Michelsdorf, abgeschätzt auf 1020 Rthlr. 19 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Gerichtsamt Registratur, so wie im Gerichtskreisbureau einzusehenden Taxe, soll

am 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

91. (Gerichtsammt Schweinern, Leipe und Peterseorf zu Breslau.) Die auf 132 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Leipe, Breslauer Kreises soll

den 17. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
in loco Schweinern in öffentliche Versteigerung verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

1984. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt Das sub No. 354. in hiesiger Stadt, dem Ritter von Lennas gehörige Haus, abgeschätzt auf 1781 Rthlr. nach dem Materialwerthe, und 1300 Rthlr. nach dem Nutzungseitrage, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. März 1837. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 7ten November 1836.

2018. (Nothwendiger Verkauf.) Der von Joseph Anst, aus dem Nachlass der Wittwe Schmier erstandenen Acker No. 19. zu Frankenberg, welcher nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 59 Rthlr. 5 Sgr. gewündelt worden, soll in terminis

den 15. März 1837. Nachmittags 4 Uhr
in unserem Partbeizimmer reubhastirt werden.

Frankenstein den 25. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ressel.

2017 Das auf dem Viehmarkt No. 30. des Hypothekenbuchs, neue No. 70. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 819 Rthlr. 19 Sgr. 8 pf., nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent aber 1569 Rthlr. 2 Sgr. Der Versteigerungstermin sieht

am 17. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studniz im Partheizimmer No. 7. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse und der neuen Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 25. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

2020. Die auf 300 Nthlr. geschätzte Freistelle No. 7. zu Dürrbrodott, Nimptzischer Kreises, soll im Wege der Execution, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir zu dem auf

den 31. März 1837. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzlei auf dem Schlosse zu Dürrbrodott peremptorisch anstehenden einzigen Auktionsstermine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß Taxe und Hypothekenschein zu jeder Zeit bei uns zur Einsicht vorliegt.

Frankenstein den 12. November 1836.

Das Dürrbrodott Siegrother Gerichtsamt.

P o l e n .

1845. Die Stolpersche Gärtnerstelle No. 30 zu Langenhoff, abgeschätzt auf 151 Nthlr. 17 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur nachzusehenden Taxe, soll

am 21. Februar 1837 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Langenhoff subhastirt werden.

Bernstadt den 25. October 1836.

Gerichtsamt Langenhoff.

1822. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Scheffel Aushaat, und einer Wiese bestehende Freistelle, den Johann Jansky'schen Erben in der Gemeinde Goble, abgeschätzt auf 93 Nthlr. 1 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1706. (Gerichtsamt Neobischütz und Ober-Johnsdorf, Münsterberger Kreises. Das vertheilich auf 100 Nthlr. abgeschätzte Auenhaus sub No. 19. zu Ober-Johnsdorf soll im Termine

den 1. März 1837.

auf dem Schlosse zu Neobischütz öffentlich verkauft werden.

Strehlen den 20. Juni 1836.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene,

Mitergut in Pindtschne und Nemoante auf 16,85 Mtbl. 6 Jar. 8 pf. abgeschätzt
soll den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Militzsch den 21. October 1836.

Reichsgräf. v. Maltzan Standesherrliches Gericht
M i c h a e l i s.

1828. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartens-
berg. Das zur Verlassenschaft des Leupoldmeier Gottlieb Gottschalk gehörige
Haus und Garten sub No. 26. in der hiesigen pöblungchen Vorstadt, abgeschätzt
auf 744 Mtblr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzus-
ehenden Taxe soll

den 3. Februar 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2004. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
Neurode. Das, dem Fleischherrscher Waten Meister dem Ältern gehörige Grund-
stück No. 42. hieselbst, bestehend aus 13½ Morgen Ackerland und 28 A. R.
Wiese, auf 560 Mtblr. 15 gr. abgeschätzt, soll

am 7. März 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind
in unserer Registratur einzusehen.

Edictal - Citationen.

2008. In der Aufschötsache des verloren gegangenen Hypotheken-Instru-
ments vom 30. November 1821. nebst Hypothekenschein de eodem dato über
ein, auf dem Wilsnurschen Hause No. 2. in der Stadt Canth, für die Charlotte
verehl. Fiedwebel Dorand geb. Schönholz, eingetragenes Kaufgelder = Quantum
per 300 Mtblr. wird die Verlietlerin desselben, die ihrem Aufenthalte nach un-
bekannte verwit. Fiedwebel Auguste Dorand geb. Großmann, hiermit öffentlich
vorgeladen, sich in terminis

den 9. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr
zur Ableistung des im J. 118. Tit. 51. Zbl. 1. Allg. G. D. vorgeschriebenen
Manifestations-Eides einzufinden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen,
daß sodann die Ableistung dieses Eides durch den Besitzer des, für die in Rede
stehende Forderung, verhaftet gewesenen Grundstücks, dem Ministerial-Rescripte
vom 27. März 1818. gemäß, zur Amortisation des verloren gegangenen In-
strumentes für genügend erachtet werden wird.

Canth den 18. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

L i e b e r s t y.

4. Ueber das Vermögen des Handelsmann Leopold Sabor zu Naumburg a. B. ist der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Feststellung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ist ein Termin auf

den 21. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr in Naumburg a. B. an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, und es werden daher alle, die einen Anspruch an die Saborsche Masse zu haben vermeinen, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüche an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Sag an den 30. November 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

1876. Auf den Antrag des Freihändlers Franz Winter zu Jendwitz werden alle diejenigen, welche an dem, für denselben auf das Franz Wintersche Buaergut No. 10. zu Weicherau sub Ru'v. II. No. 5. aus dem ursprünglich über 307 Rthlr. 6 Sgr. 5 pf. mütterliche Erbegeister der 7 Geschwister Winter zu Weicherau lautende Hypotheken-Instrumente vom 28. Juli 1807. eingetragen, den 22. Septbr. 1835. und dem davon für den Franz Winter gefertigt u. abgezwigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 22ten September 1835. eingetragenen Capitale von 43 Rthlr. 26 Sgr. 4 pf., so wie an das letztere Instrument selbst, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf

den 27. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und ein neues ausgefertigt werden wird.

Neumarkt den 28. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hieselbst verstorbenen Kammerers und Hausbesizers Christian Gottlieb Dietrich heutzutage der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichts-Lokale anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

D bla u den 2. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1382. Das hieselbst in der Obblauer Vorstadt sonst Maurilind: No. 56., jetzt Klosterstraße No. 49. belegene Haus, dessen gerichtl. Taxe v m Jahr 1836. nach dem Materialwerthe 10 629 Rthl. 26 Jar 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 17,163 Rthlr. 16 Jgr 6 pf. beträgt, soll im Auctionstermin am 22. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr im Partheisenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks, insbesondere die Erben des Majors Adolph Freiherrn v. Rügenstein mit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe, kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neunte Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Breslau den 22. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Früger.

1325. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche als Inhaber und deren Erben, Exercenten, oder sonstige Nachschüssiger an nachstehend bezeichnete eingetragene Position und verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) Die auf dem Langeschen Bauergute No. 132. zu Pomben haftende Post von 100 Rthl., eingetragen ex Instrumento vom 24. Juni 1777. für die Maria Anna Freylin v n Sauerma geb. Freylin von Maternat auf Rischwaldau, und von deren angeblichen Ehemann Maria Barbara Freylin von Wölk geb. Freylin von Sauerma an den Justizcommissarisch Beier zu Schönau, von diesem aber unterm 24. Juni 1798. an den Ernst Gottlieb Beer zu Schönau cedirt und zuletzt an dessen angeblich alleinige Intestaterbin, die verehlt. Kammer Baingart, Maria Rosina geb. Horitz, verwit. gewesene Kammerer Beer zu Schönau gerichtet;

2) Den auf der Bergerschen ehemals Klingaufschen Gärtnerstelle und Kreischam No. 36. zu Lillmannsdorf mit nachstehendem Vermerke eingetragenen Auszug: Verkäuferin zihet ihr aus freie Wohnung so lange sie lebet, frei zu beleuern und zu beleuchten, nebst der Kammer über dem Hause und jährlich einen Scheffel Korn, 2 Viertel Gerste, jährlich 4 Quart Butter, $\frac{1}{2}$ Ewerl Dage und alle Tage 1 Quart Milch, so lange das Vieh genügt werden kann, und den vierten Theil vom Obste, wenn aber Käufer die Verkäuferin auszuheben hieß, so giebt er ihr vor die Herberge 1 Rthl., dagegen wann sie fremdlich ausziehe, giebt er nichts vor die Herberge und das hierüber vermuthlich ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

3) Die auf demselben Grundst. Rubr. III. sub No. 2. mit folgenden Worten eingetragen: Post: 52 Rthl. Zulata der Ehemaligen des Verkäufers Anna Rosina Klingauf geb. Wäbrin, welche der Verkäufer auf Rechnung der schuldigen Kaufgeb. gegen 5 pro Cent Zinsen in halbjährigen Raten über

nommen, darüber laut Protocolls vom 29. Juli 1791. gerichtliche Sicherheit bestellt, hat de selbe ex Decreto vom 3. August 1791. eingetragen lassen, und das mit dieser Post d. d. Leubus 3ten August 1791. ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

4) die auf der Halbantheilung, ehemals Wüchhoffschen Gärtnereelle No. 18. zu Heunrodt Kirch. III. wie folgt eingetragenen 2 Posten:

40 Acker. sind eingetragen, welche der Wüßiger 1735. den 11. Juli von der Congregation S. S. Rosarii alhier hat ansehnlich aufgenommen 1750. den 11ten Juli aber ist diese Hypothek an den Hans Diege in Glinau gegeben, 12 Acker. sind den 1. October 1753. eingetragen, welche d. Wüßiger von dem Kürstl. Erbst. Leubus ansehnlich aufgenommen, und die über beide Posten vermuthlich ausgefertigten, nicht aufzufindenden Instrumente, Ausprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche bei uns binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 6. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Graßnik an unserer Gerichtsstelle ausstehenden Termin geborg anzuweisen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die bezeichneten Posten und Instrumente, so wie die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt werden, monach auch die nachgesuchte Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fauer den 22. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken- Instruments.

1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verew. Deßkateur Lange Johanne Charlotte geboren Nibel zu Lüben alle diejenigen Privatidenten, welche an die auf dem im Bunzlauer Kreise gelegenen Gute Ober- Mittel- und Nieder- Viebichau laut Hypotheken- Instrument vom 24. Februar 1812. bestehende Forderung per 4000 Acker. als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angezeigten peremptorischen Termine

den 10. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts- Referendarius Eichholz auf hiesigem Ober-Landsg. nicht entweder in Person, oder durch gemeinschaftlich insortierte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizräthe Treutler und Bassenge oder der Justizcommissarius Linael vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem anseheuten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahenten, wirklich gelöscht werden
Glogau den 7. October 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat v. Ritzberg.

1821. (Öeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem sub No. 768. hieselbst gelegene, dem Porzellan-Fabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) fünfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;

2) fünfzig Rthlr. ex consensu vom 11. October 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corpus Christi, und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie

3) an die gleichfalls bei dem Hause No. 768. hieselbst mit folgenden Worten:
Ist Vormund nebst Friedrich Knapach der Anna Rosina Kubin zwei Kinder Marie Rosina und George Friedrich, deren Vaterschaft 150 Rthlr., vide Waisenbuch Vl. 32. I. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Cautien aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Dreiss-Zuhaber Ansprüche zu haben vermuthen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 20. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Kürke anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Verweisung der aufgebotenen Intabulate verfahren werden wird.

Hirschberg den 17. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 18. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. III.

Subhastations-Patente.

94. Das den Daniel Parsieglaschen Erben gehörige zu Kleinow in der Herrschaft Medzibor No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Bauergrund, auf 292 Rthlr. 4 gr. vorgerichtlich abgeschätzt, soll durch nothwendige Subhastation in termino den 1. Mai 1837. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Fürstenthums, Gerichts nachgesehen werden.

Dies den 2. December 1836.

Herzogl. Braunschweig, Oelsches Fürstenthums-Gericht.

1858. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Weber Carl Beer gehörige sub No. 18. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegene Halbhause, welches gerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzt ist, soll

den 21. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1631. Die Güter Groß- und Klein-Saffron nebst dem Gute Weiskau, im Stielnauer Kreise, abgeschätzt auf 39,007 Rthlr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 29 April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenbalt nach unterzeichneten Gläubiger Ernst und Otto v. Bornwig auf Kloben, und Charlotte Ernestine Theodore Henriette verw. Obrist-Lieutenant v. Schlabendorf geb. v. Burgsdorf werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 24. August 1836.

Königliches Ober-Landgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D e w a l d.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend aus dem Waarentager und Mobilien ist der Concurß eröffnet. In Folge dessen haben wir zur Liquidation sämtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten Februar 1837. Donnerstags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem wir hierdurch die Gläubiger vorladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet, wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Auswärtige haben den Hrn. Justiz-Commissarius Neumann hieselbst Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2052. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 15. November 1835 verstorbenen Chyrasias Moe der erbsechtliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwangenen und bekannten Gläubiger auf

den 17. März 1837. Donnerstags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Finckh angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Pfundschack, Justiz-Commissarius Hahn, und Landgerichts-Rath, Justiz-Commissarius Szardinowski vorgeschlagen worden, zu melden ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorzunehmenden schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu geräthigen, wozu die Ausbleibenden aller ihrer erwangenen Rechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 22. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1810. (Proclama, den eröffneten Concurß über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gutlich betreffend.)

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des mit Genußstücken mit angefallenen hiesigen Kaufmanns Moritz Gutlich, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet worden, und welches hauptsächlich in

Activis, 1352 Rthl. 14 Sgr. 6 pf.,

Passivis, 9074 Rthl. 2 Sgr. 6 pf.

besteht, Forderungen und Anspruch zu machen vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch bei ihren Anmeldungen die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, hiernächst aber in dem Liquidations-Termin

den 8. März 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange sich in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg vorgeladen wird, zu stellen, wo sie den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzudeuten, Documente, Briefschaften etc. und übrige Beweismittel, womit dieselben die Wahrheit und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen zu erweisen gedenken, schriftlich anzulegen und vorzulegen, und dann die gesetzmäßige Ansage in dem abgefaßten Urtel, dagegen bei ihren ungehorsamen Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Forderung zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Oppeln den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

208c. In der Subhastations-Sache der der vermit. Häusler Seidel und ihren unmündlichen Kindern naturaliter, dagegen civiliter dem ic. Michaelky gehörigen Stelle sub No. 27. zu Friedwalde, nebst einem Garten von Ziel Schst. Ausfaat, abgeschätzt auf 105 Rthlr., werden hierdurch alle unbekannten Reals-Prätendenten zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Ansprüche vorgeladen, in dem zu diesem Behufe auf

den 23. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine zu erscheinen, und die Aufnahme der vorschriftsmäßigen Verhandlung der Sache, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Reals-Ansprüchen auf das oben bezeichnete Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 19. December 1836.

Königl. Landgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

105 Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Euerischen Fundo sub No. 5. Ufergasse hiebst eingetragenen 50 Rthlr., der Meimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. No. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langerschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 gr., als Eigenthümer, Cesslonarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zusage mit gehöriger Vollmacht und Information versehen Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie

mit ihren etwaigen Real- Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Præclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Plankensee.

106. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthl. und resp. 1500 Rthl. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 25ten März 1822 auf dem Grundstücke des Eblais Johann Friedrich Roschel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hieselbst für den Erbsitz Johann Heinrich Wackmann zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontracts vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Besenhaber Anspruch zu machen haben, hiedurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 5. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadigerictherathe Lübe in unserm Partheizimmer No. 1. an gesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Breslau den 5. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Plankensee.

43. (Prodigalitäts-Erklärung.) Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß der aus Zellendorf gebürtige Einwohner Carl Gottlieb Trogisch zu Seebnitz per resolutum vom 6ten December d. J. gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, demselben daher fernerhin kein Credit mehr erteilt werden darf.

Rohrau den 6. December 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Rohrau. Albinus.

50. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, soll im Auctionslocale No. 15., Münterstraße, der Nachlaß der verwit. verstorbenen Kreis-Sekretair Weinhold, bestehend in Uhren, Eisenzeug, Bett-n, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 15. Januar 1837.

Manning, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 19. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. III.

Subhastations - Patente.

112. (Das Gerichtsamt Maserwitz, Neumarktschen Kreises.) Das dem Brauer Gutsche gehörige Ackerstück zu Maserwitz von 1 Magdebr. Morgen 90 Q. R. sub No. 19. des Hypothekenbuchs gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt, soll den 18. April c. Vormittags 10 Uhr zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Behausung des Justitars zu Neumarkt einzusehen.

57. Die den Christoph Kollischen Erben zugehörige, unter No. 60. zu Kolzig belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 160 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. April a. c. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Recale zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 2. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

Heinzel.

1865. Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterswaldau. Das Carl Gottlieb Hübliche Freihaus sub No. 7. in Ober-Peterswaldau, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 159 Rthlr. 20 Sgr. b. sage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 23. Februar a. k. Vormittags 11 Uhr in unserer Kanzlei subhastirt werden.

1896. Den 25 Februar 1837. Nachmittags um 2 Uhr wird in dem herrschaftlichen Hause zu Ströbhoff, die Johann Guericke'sche Freistelle sub No. 5. Schulden- und Theilungshalber, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft, wozu Kaufsuffige eingeladen werden. Dieselbe ist auf 140 Rthlr. geschätzt, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein hier, wie in Ströbhoff eingesehen werden. Trebnitz den 14. November 1836.

Das Gerichtsamt für Ströbhoff.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Das Rittergut Ober = Marklowitz, vormals Pfeffer, jetzt Rybnicker Kreises, abgeschätzt auf 17,289 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. zur Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 20. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Commissario, Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Pfeffer subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landrätin v. Birke hahn, die Wittve Schofstock verehlt. Eupin, und der Carl Joseph v. Gildern wer den hierzu öffentlich vorgeladen.

Ratibor den 8. August 1836.

Königl. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

2046. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlessien. Das Haus No. 266 b. zu Ernsdorf, pädtsch, abgeschätzt auf 123 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

22. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 7. December 1836.

2011. Die zu Reinersdorf sub No. 60. gelegene, dorfgerichtlich auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freistelle, wird im Termine

den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtsorte Reinersdorf öffentlich verkauft. Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 22. Novbr. 1836.

Das Gerichtsammt Reinersdorf.

Schneider.

2006. Das hieselbst auf dem Ringe sub No. 2. gelegene, mit der Reibdraugerechtigkeit beliehene, und auf 624 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll in terminis

den 21. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 12. October 1836

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Rißo.) Der Tischlermeister Christoph Rißo,

welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne legitime Dispositionen verstorben. Sein Activa-Nachlaß bestehet gegenwärtig in circa 140 Mthr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Veranlaßten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Grubbe zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf den

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlessien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Koepothsch & Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

B e k a n n t m a c h u n g.

110. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befinden sich folgende Testamente seit länger als 56 Jahren niedergelegt:

- 1) des Hrn. Joachim Ernst von Maltz, im ehemaligen Regiment von Tauenzin, übergeben bei dem Kreisgerichtsamt zu St. Clara den 6ten April 1778.;
- 2) des Hrn. Haffelt'schen Hofbedienten Friedrich Reiff, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Vincenz den 16. December 1779.;
- 3) des Hauptmann Casimir Friedrich Ernst von Schmitau, im ehemaligen von Altsich'schen Grenadier-Regiment, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Clara den 9 März 1779.;
- 4) der Maria Magdalena vereht. Wittwe: Einnehmer Friedrich geb. Beyer zu Zauer, der dortigen Kreis-Justiz-Commission übergeben den 5. August 1780.;
- 5) des Lieutenant Johann Christoph von Strotha, im von Falkenhausen'schen Infanterie-Regiment, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Clara am 4. April 1778.;
- 6) des Capitain Georg Gotthard von Reibnitz des von Flemmingschen Regiments, übergeben bei dem Gerichtsamt zu St. Vincenz am 6. April 1778.;
- 7) der Johanne Rosine Seidelin, übergeben den 6. October 1780.;
- 8) der Obrist-Lieutenant von Köppertin geboren von Goldfuß, übergeben den 6. October 1780.;

Da die gesetzliche Vermuthung dafür spricht, daß die Niederleger bereits verstorben seyen, so werden deren Erben und sonstige Interessenten hiernit aufgefordert, die förmliche Publikation dieser Testamente allhier binnen 6 Monaten nachzusuchen, widrigenfalls nach fruchtlosm Ablauf dieser Frist, damit von Amts wegen nach den §. §. 219. und folgenden Tit. 12. Thl. 1. des Allgem. Landrechts, verfahren werden wird.

Breslau den 3. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

1881. (Erbchafts- Theilung.) In Gemäßheit der §. 137. — 146. Tit. 17. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts wird den etwaigen unbekannten Gläubigern des am 23. Februar 1836. hier verstorbenen Premier-Lieutenants bei dem Ingenieur-Corps, Heinrich August Ludwig Mierß die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft hierdurch bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheiles werden verwiesen werden.

Breslau den 7. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

H e r t e l.

18. (Öffentliche Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbschaftsbesitzer Franz Faulhaber zu Ober-Feutritz durch das Erkenntniß erster Instanz de publicato 16. December 1836. für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem ic. Faulhaber ferner kein Kredit ertheilt werden darf.

Neisse den 2. Januar 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. III.

B e k a n n t m a c h u n g.

122. Der am 7ten d. M. aus der hiesigen Gefangen-Kranken-Anstalt entwichene und steckbrieflich verfolgte Inhaftat, Sträfling Friedrich Maximilian Wigowsky ist wieder zur Haft des unterzeichneten Inquisitorats eingeliefert worden, und wird daher der am 7ten d. M. erlassene Steckbrief hiermit aufgehoben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 17. Januar 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

116. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwelenden Untersuchung sind nachstehende nach Angabe der Angeeschuldigten auf den zu Ende September und Ende November 1835. in Prausnitz abgehaltenen Jahrmärkten entwendeten Gegenstände:

- 1) 13 Ellen roth, weiß und blau gestreifte Züchenleinwand mit hellbraunem Grunde und schwarzen Querstrichen;
- 2) eine von demselben Zeuge zugeschnittene Oberbettzücke und zwei Kopfkissenzücken;
- 2) 17½ Elle blau und roth karirtes Züchenleinwand, so wie ein Oberbett und zwei Kopfkissen-Überzüge aus demselben Zeuge gefertigt.

Ferner: 4) ein grün schwarz karirtes Kinderkleid nebst zwei großen Ärmeln von demselben Zeuge;

- 5) ein leinwandnes Tragetuch;

- 6) ein Paar Ärmel, nebst mehreren Stücken von einem Frauenkleide mit blaß grünen Blumen auf weißem Grunde;

7) ein Kniemesser, als wahrscheinlich ebenfalls entwendet, in Beschlag genommen worden. Die unbekannten Eigenthümer vorstehend genannter Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht an denselben spätestens in dem auf den 8. Februar d. J. vor dem Ober- u. Landesgericht = Referendarius Scholz in dem Verhörzimmer No. 10. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls darüber anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 16. Januar 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patent.

124. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Losier Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich Debus der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 Sgr. zum Pfandsbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 Sgr., abgeschätzten Rittergutes Koppnitz, für welches in termino den 10. September d. J. 16,500 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 6. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten von Ohlen in unserem Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 30. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

77. Die zum Färber Steinschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

Haus der Stadt No. 195., taxirt	254	Rthlr.	20	Sgr.	=	pf.
Acker No. 71. und 72.	=	780	—	20	—	=
Wiese No. 14.	=	143	—	20	—	=
Scheune No. 42.	=	80	—	=	—	=
Wallgärten No. 172., 173.,						
174.	=	247	—	13	—	6
No. 175.	=	70	—	=	—	=
und No. 177.	=	145	—	=	—	=

den 20. April 1837. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Guhrau den 3. December 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2064. Die dem Gottfried Rudolph zugehörige Häuslerstelle No. 52. zu Schöneiche auf 69 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe soll den 30. März 1837. Nachmittags zu Schöneiche subhastirt werden.

Neumarkt den 12. December 1836.

Das Gerichtsamt Schöneiche.

Fischer.

113. (Justizamt Carlsruh den 3. Januar 1837.) Die dem Christian Sanger gehörige Angerhäuslerstelle sub No. 64. zu Schwitz, Rammelschen Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 21. April d. J.

hier selbst subhastirt werden.

2066. (Subhastations-Patent.) Der gerichtlich auf 357 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Schlunersche Dreschgarten No. 7. zu Ober-Bögendorf, Schweidniger Kreises, wird ertheilungshalber

den 20. März Nachmittags 3 Uhr
zu Ober-Bögendorf verkauft.

Schweidnig den 16. December 1836.

Das Gerichtsammt Ober-Bögendorf.

1843. (Das Patrimonial Gerichtsammt für Kertschütz zu Canth.) Die Glogauerische Dreschgärtnerstelle No. 5. zu Kertschütz, Neumarktschen Kreises, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, gerichtlich auf 108 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 1. Februar 1837.

in der Kanzlei zu Canth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Canth den 24. October. 1836. Tschierschky.

1826. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau. Die zu Jarischau, im Striegauer Kreise sub No. 49. gelegene Freigärtnerstelle mit einer Viertelhufe Acker, abgeschätzt auf 1050 Rthl. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 13 Februar 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

1878. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Ossig sub No. 29. belegene Freihäuslerstelle, nebst dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenacker, $1\frac{1}{2}$ Morg. Hutungs-Entschädigungs-Acker, und 1 Morg. Wiese und Buschland, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citation.

123. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Rothgerbermeister Ignaz Pesche ist am 2ten d. M. der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 4. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Fiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Stah den 2. Januar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

46. Der Besitzer der Wassermangel in Neu-Weißstein, Porzellan-Fabrikant Carl Krüger in Waldenburg beabsichtigt das Mangel-Werk zu kassiren, und dagegen ein Stampfen- und Reibe-Werk, ingleichen eine Brettschneidemühle anzulegen, ohne jedoch hinsichtlich der Wasserspannung irgend eine Veränderung vorzunehmen. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810 bringe ich dieses Vorhaben des Krüger hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, ihre etwaigen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ich ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesen Anlagen nachsuchen werde.

Waldenburg den 28. December 1836.

Der Königl. Landrath.

Graf v. Zieten.

87. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts, Registrator Martin Seyfried zu Ober-Slogau der Concurs ausgebrochen ist, so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschaftlicher etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, anbefohlen, demselben oder einen Dritten davon nicht das Mindeste zu verabsorgen, vielmehr davon außer Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Privatrechte in das gerichtliche Depositorium des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Ober-Slogau abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschaftlicher davon etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so würde solches als nicht geschehen geachtet, und dasselbe zum Besten der Masse anderweit belgetrieben werden. Sollten aber die Inhaber solcher Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so würden sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Neustadt D. S. den 30. December 1836.

Der Königl. Criminal-Richter

Walter.

2067. (Erbchafts-Theilung.) Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verlassenschaft der zu Rantersdorf bei Brieg verstorbenen Müller Christian Ehrenfried und Johanna Springerschen Eheleute unter die Erben vertheilt werden soll. Erbchafts-Gläubiger, welche sich innerhalb drei Monaten seit der ersten Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Brieg den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

127. (Auction.) Am 23ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, 3 Schneidekluppen und ein hosenloser Schöpß, öffentlich an den Meißbietenden versteigert werden.

Breslau den 19. Januar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.